

Falls diese E-Mail nicht korrekt dargestellt werden sollte, verwenden Sie bitte [diesen Link](#)



Sehr geehrte Mitstreiter der PV-Branche,  
sehr geehrte PV-Unternehmer,

mein Name ist Ulrich Winter. Ich leite den Bereich Solar Energy der Fronius Deutschland GmbH.

Ich schreibe Ihnen heute wegen des neuen EEG, denn der neue EEG-Gesetzentwurf geht in die finalen Runden.

### **Vielleicht geht es Ihnen wie mir mit dem EEG?**

2013 wurden die Rahmenbedingungen für die PV verschärft.

- Dadurch haben wir Umsatz verloren.
- Dadurch haben wir uns von guten Mitarbeitern trennen müssen.
- Dadurch wurde unser Geschäft enorm beschädigt.

Ich finde, wir haben bereits genug gelitten! Die PV-Branche hat definitiv ihren Beitrag bereits geleistet – mehr geht nicht.

Wenn Sie jetzt innerlich genickt haben, dann bitte ich Sie, weiterzulesen.

### **Viele in der Branche fragen sich: „Was können wir noch tun?“**

Die alte Energiewirtschaft hatte schon immer die besseren Kontakte zu den Führungspersonen der Politik. Die Stärke der Photovoltaik war immer der Rückhalt an der Basis.

Genau hier ist auch der Punkt, an dem wir alle etwas bewegen können.

Es kostet Sie ca. 1 Stunde Ihrer kostbaren Zeit. - Wären Sie bereit, die zu investieren?

### **Ja? Dann los!**

Die Photovoltaik ist vor allem durch die EEG-Abgabe auf Eigenverbrauch negativ betroffen. Folglich sollten wir auf genau diesen Punkt unsere Aufmerksamkeit richten.

Jetzt kommt Ihre Mitarbeit:

**Rufen Sie bitte alle (!) Abgeordneten Ihres Wahlkreises an.**

<http://www.bundestag.de/bundestag/abgeordnete18/wahlkreise/>  
Konzentrieren Sie sich auf die EEG-Abgabe für Eigenverbrauch.

**Zeigen Sie Ihren Abgeordneten Ihre persönliche Betroffenheit.**

Sagen Sie ihm/ihr: „Die Verschärfung der PV-Rahmenbedingungen haben 2013 in meinem Betrieb X Arbeitsplätze und Y Euro gekostet. Die EEG-Abgabe auf Eigenverbrauch macht meinen PV-Bereich platt. – Wollen Sie das wirklich?“

*Sie dürfen ruhig sehr klare und deutliche Worte wählen.*

Es ist für einen Abgeordneten eine Sache, über ein abstraktes Gesetz abzustimmen und es ist eine andere, von persönlich Betroffenen gehört zu haben, was das Gesetz für sie bedeutet.

Sie finden unten eine Argumentationskette speziell auf die EEG-Abgabe auf Eigenverbrauch, die Sie gern nutzen, umformulieren und ergänzen dürfen. Sie dürfen sie auch gern verwenden, um damit ein Schreiben an Ihre Abgeordneten aufzusetzen. Allerdings: Ein Schreiben ist die Kür. Der persönliche Anruf ist die Pflicht!

**Sie erreichen am meisten durch ein persönliches Gespräch. 10 Minuten Telefonat reichen aus!**

(Wenn Sie nur das Abgeordnetenbüro erreichen, dann vereinbaren Sie einen Telefontermin).

**Viele Politiker glauben, die PV sei von den Änderungen des EEG kaum betroffen und machen sich die tatsächlichen Auswirkungen überhaupt nicht klar.**

Stellen Sie sich vor, was es bedeutet, wenn 1.000 Unternehmer der PV-Branche ihre Bundestagsabgeordneten anrufen.

- Sie sind Unternehmer.
- Der beste Zeitpunkt zu handeln ist jetzt.
- Handeln Sie!

Ich wünsche Ihnen und uns allen viel Erfolg.

Herzliche Grüße

Ulrich Winter  
Fronius Deutschland GmbH  
Geschäftsleitung

\*\*\*\*\*

### **Argumentation gegen die EEG-Abgabe auf Eigenverbrauch**

\*\*\*

Eigenverbrauch macht Solaranlagen für Gewerbebetriebe wirtschaftlich.  
Eine EEG-Abgabe auf Eigenverbrauch macht solche Gewerbeanlagen unwirtschaftlich!

**Wir PV-Unternehmen sind auf den Markt der Gewerbeanlagen dringend angewiesen.**

\*\*\*

Die Kompensation durch eine höhere Einspeisevergütung wirkt kontraproduktiv, denn eine höhere Einspeisevergütung macht den Markt wieder von Förderung abhängig. Die Kompensation wird dann durch die kontinuierliche Vergütungsdegression wieder aufgezehrt.

Das Ziel ist, bei Eigenverbrauchsanlagen über den Eigenverbrauch die Abhängigkeit von Förderung zu verringern.

\*\*\*

### Eigenverbrauch = Energieeffizienz!

Eine Eigenverbrauchsanlage hat auf das Netz und auf die Kostenumlage dieselbe Wirkung wie eine Maßnahme zum Energiesparen.

Es gibt 2 Möglichkeiten, den Bedarf an zu liefernder Energie in Deutschland zu reduzieren:

1. Maßnahmen zum Energiesparen
2. Selbsterzeugung von Strom

Es ist nicht zielführend, die Eigenerzeugung zu erschweren.

**Niemand käme auf die Idee, Unternehmen, die sparsamer mit Energie umgehen, dafür mit einer Abgabe zu belasten (zu bestrafen).**

\*\*\*

### Photovoltaik steht an der Grenze, Öl ersetzen zu können.

Ein Rechenbeispiel:

- 100 Liter Heizöl kosten 83,- Euro.
- 100 Liter Heizöl haben einen Energiegehalt von 1.000 kWh.
- Eine Heizungsanlage hat einen durchschnittlichen Wirkungsgrad (Kessel, Leitungssystem, etc.) von 70%.

*Das bedeutet: 100 Liter Heizöl erzeugen 700 kWh nutzbare Raumwärme. Folglich kostet die Öl-kWh Raumwärme 11,85 ct/kWh.*

Mit einer elektrischen Heizpatrone im Heizsystem kann jeder Gewerbebetrieb Heizöl einsparen.

PV bietet die Chance, den Import von Öl zu verringern. Durch die EEG-Belastung von Eigenverbrauch wird der Ersatz von Öl durch saubere PV-Energie verhindert.

**Fazit: In Gewerbeanlagen ist PV-Strom zu Öl wettbewerbsfähig! (aber nur OHNE EEG-Abgabe auf Eigenverbrauch)**

\*\*\*

Die Verschärfung der PV-Rahmenbedingungen 2013 haben meinen Betrieb

- X Arbeitsplätze gekostet
- Y Euro gekostet

Das PV-Geschäft schafft Arbeitsplätze vor allem im ländlichen Raum.

Die EEG-Abgabe auf Eigenverbrauch zerstört den PV-Bereich in meinem Betrieb.

**Wir finden, wir haben bereits einen erheblichen Beitrag zur Kostensenkung der Energiewende geleistet. Es ist nicht gerechtfertigt, uns zu zerstören.**

**Wir fordern:**

- **Keine EEG-Abgabe auf Eigenverbrauch**

- **(Mindestforderung: Anhebung der Bagatellgrenze auf 200 kW und 200.000 kWh pro Jahr)**

---

/ Fronius Deutschland GmbH  
/ Am Stockgraben 3 / 36119 Neuhoﬀ-Dorfborn / Deutschland  
/ Tel: +49 (6655) 91694-0  
/ Fax: +49 (6655) 91694-50  
/ [pv-partner-germany@fronius.com](mailto:pv-partner-germany@fronius.com) / [www.fronius.de](http://www.fronius.de)

---

Wir haben drei Sparten und eine Leidenschaft: Die Grenzen des Machbaren zu verschieben. Ob in der Schweißtechnik, in der Photovoltaik oder in der Batterieladetechnik – unser Anspruch ist klar definiert: Innovationsführer sein.

Geschäftsführung: Heike Zahn  
Firmensitz: 36119 Neuhoﬀ, Am Stockgraben 3  
Registergericht: Amtsgericht Fulda  
Registernummer: HRB 6277  
Steuernummer: 18/233/0095/8

→ [Newsletter abbestellen](#)

→ [Newsletter weiterleiten](#)

[Impressum](#)

© 2014